DIE GRÜNEN IM KREISTAG KLEVE · NASSAUER ALLEE 15 · 47533 KLEVE

An den
Landrat des Kreises Kleve
Herrn Christoph Gerwers

im Hause

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
IM KREISTAG DES KREISES KLEVE

Fraktionsbüro

Kreishaus, Nassauer Allee 15
Zimmer E158
47533 Kleve
Tel.: (02821) 85156
info@gruene-im-kreistag-kleve.de

Kleve, 23. November 2023

Anfrage Kommunales Integrationszentrum

Sehr geehrter Herr Gerwers,

im Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2023 des Kreises Kleve werden die geschäftspolitischen Ziele für 2023 genannt. Ein Schwerpunkt ist "Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung gewinnen". Weiterhin heißt es: "Die Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum soll im nächsten Jahr weiter ausgebaut werden. In den Überlegungen zu einer Neuausrichtung des Kommunalen Integrationsmanagements wird das Jobcenter eng eingebunden."

Laut der Tabelle "Mittelverausgabung - Planungen 2023" werden Bundesmittel für die aktive Eingliederung in Höhe von 1,4 % für den Bereich "Migranten" eingeplant. Daher stellt sich die Frage, ob dieser Ansatz ausreicht, damit das Jobcenter Kreis Kleve die gesteckten Ziele erreichen kann. Welche Maßnahmen müssen von Seiten der Politik ergriffen werden, um die Zielerreichung zu unterstützen?

Ziele und Kennzahlen sind Grundlage der Gestaltung von Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts. Zusätzlich den Sachstandsbericht des KI vom Ausschuss für Ordnung, Integration und Gleichstellung am 08.11.2023 aufgreifend, haben wir zur Vorbereitung der Haushaltsberatungen einige Fragen zu dieser Thematik.

Wir bitten um eine schriftliche Beantwortung.

1. Welche Ziele (im Sinne des Kreishaushaltes) soll das KI erreichen?

2. Gibt es dazu zahlenmäßige Festlegungen, z.B. zum Integrationserfolg oder der Vermittlung in Arbeit?

3. Für wieviel Personen ist ein*e Mitarbeiter*in des KI zuständig?

4. Wie sieht konkret die Zusammenarbeit des Jobcenters und des KI aus?

5. Wo gibt es für alle Bürger*innen frei zugängliche Informationen zu der Personalausstattung des Kommunalen Integrationszentrum (KI) für Aufgaben des Jobcenters?

6. Gibt es weiterhin ein aktuelles Konzept für das KI Kreis Kleve?

7. Gibt es Case-Manager*innen, die in der Ausländerbehörde tätig sind?

8. Wenn ja, welche Aufgaben werden von den Mitarbeiter*innen übernommen?

9. Welche Akteure sitzen in der Lenkungs- bzw. Steuerungsgruppe des KI?

10. Wie wurden diese ausgewählt?

11. Mit derzeit zwei, demnächst drei oder sogar vier Landeseinrichtungen für geflüchtete Menschen (Zentrale Unterbringungseinrichtungen/ZUE) im Kreis Kleve gibt es einen Bereich, der ein Stück weit dem kommunalen Hilfenetz entfällt. Gibt es dennoch Austausche und Zusammenarbeit zwischen KI/Kreisverwaltung und den zuständigen Bezirksregierungen bzw. den Betreuungsverbänden?

12. Wer sitzt in dem, im Sachstandsbericht genannten, Steuerungsgremium EU-Zuwanderung?

13. Wird das dort entwickelte Kurzkonzept dem Kreistag bzw. den zuständigen Fachausschüssen bekannt gemacht?

14. Menschen in Landeseinrichtungen (den ZUE) haben nach einer gewissen Zeit Zugang auf den Arbeitsmarkt. Wie wird von den Jobcentern/vom KI die Beratung bzw. Unterstützung bei dieser Aufgabe gewährleistet. Wenn dies nicht geleistet wird, warum nicht?

15. Gibt es seitens des KI Informationen zur Durchführung des schulnahen Bildungsangebotes in den Landeseinrichtungen? Wenn ja, welche?

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Mayer
Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Kleve